

übermäßige Belastung durch Aufsichtszeiten

Beitrag von „Nuki“ vom 1. Februar 2011 19:00

Wir haben 2 Bewegungspausen à 15 Minuten und 15 Minuten Essenspause.

Die Essenspause macht jeder Lehrer mit seinen Kindern, bei den anderen Aufsichten (plus Frühaufsicht) wechseln wir uns ab. Ich finde es nicht so belastend, habe aber nette Kinder die sich nicht dauernd schlagen und treten. Meistens stehe ich also in der Kälte oder springe mit Seil oder so. Im Frühling und Sommer finde ich die Aufsichten gut, da bin ich gerne draußen. Wir haben einen sehr netten Chef und wer Aufsicht hatte, darf dann auch die ersten paar Minuten die Kinder alleine essen lassen und sich noch einen Kaffee holen oder sich einen Moment aufwärmen. Das nutzt keiner aus und daher läuft es gut.

Ich lese während der Essenspause immer vor und meine Schüler freuen sich schon immer darauf. Dabei trinke ich dann auch noch mal was oder so und werde immer liebevoll mit Essen aus den Brotdosen versorgt. 😊

An einem Tag, an dem ich bereits vor der zweiten Pause mit meinen Schülern ins Schwimmen gehe muss ich keine Aufsicht machen. Das ist bei meinen Kolleginnen und mir selbstverständlich. Und wer einen langen Tag hat und an dem Tag eben auch nicht möchte, muss auch nicht zwingend.

Ich habe wohl wirklich Glück, dass meine Aufsichten zwar ab und an nerven können (besonders wenn man Eisfüße und Eisbeine hat) aber nicht unerträgliche Belastung sind.